



Zur IAA 1969 werden unter der Bezeichnung L 1513 neue Kurzhauber vorgestellt. Diese sind für ein Gesamtgewicht von 14,8 to ausgelegt. Der LAK 1513 ist besonders für die Bauwirtschaft entwickelt worden. Er zeichnet sich durch ein sehr gutes Verhältnis von Eigengewicht zu Nutzlast aus. Bei dem genannten Gesamtgewicht von 14,8 to zeigt er eine Nutzlast von 8.100 kg auf, obwohl es sich um einen Allradwagen handelt.

Er ist besonders wendig und komfortabel und kann als ein Fahrzeug angesehen werden, welches zu dieser Zeit nahezu konkurrenzlos den Markt beherrschte. Ganz besonders der zuverlässige Motor OM352 als auch das synchronisierte Fünfganggetriebe tragen zu dem großen Erfolg dieses Types bei. In Brasilien und Argentinien wurden diese robusten Kurzhauber bis in die 90er Jahre hinein produziert.

Optisch unterscheidet sich diese Baureihe von den schwächeren Geschwistern durch die stärker ausgeprägte Kotflügelendeutung sowie Zehnlochfelgen und stärkere Bereifung der Dimension 10.00-20. Aber schon bei der Vorstellung des 1513 machten sich sofort Wünsche nach einer stärkeren Motorisierung für dieses Fahrzeug laut, da das Chassis von der Bauwirtschaft als stark genug erkannt wurde, um auch einen 10-12 to Anhänger ständig zu ziehen. Innerhalb des Mercedes-Konzerns wurde alsbald reagiert und dem 1513 ein 1519 mit 192 PS Motorleistung zur Seite gestellt. Der Motor des Baumusters OM360 schöpfte aus 8.660 ccm seine Leistung. Auch wurde im 1519 ein synchronisiertes 6-Gang-Getriebe verbaut. Dieser Typ wurde speziell von der Bauwirtschaft dankend angenommen, so hatte er doch die Nutzlast eines 16-Tonnners bei erheblich besserer Wendigkeit und konnte dennoch bequem einen 10-Tonner-Anhänger ziehen.

Unser hier angebotener LAK1519 wurde im Jahre 1973 erstmals im öffentlichen Verkehr zugelassen. Er wurde für ein an der Mosel ansässiges Sägewerk durch die Firma Clemens in

Wittlich aufgebaut und mit einem der ersten Jonsereds-Krane in Deutschland ausgestattet, welcher sich besonders durch seine robuste und leistungsstarke Zange auszeichnet. Durch den Hochsitz wurde das Arbeiten extrem erleichtert. Mit der hinter dem Kran montierten Werner-Doppelseilwinde mit jeweils 6 to Zugkraft konnte sowohl Holz gezogen als auch der Nachläufer auf den LKW verladen werden. Mit dem LAK1519 konnten zwischen 15 und 20 Festmeter Holz bewegt werden.

Der Mercedes stammt aus 2. Hand und hat lediglich innerhalb des Ortes von dem Sägewerkbesitzer, welcher nach einiger Zeit aus Altersgründen seinen Betrieb schließen musste, zu einer Zimmerei gewechselt. Das Fahrzeug wurde regelmäßig durch Mercedes gewartet und befindet sich in einem seinem Alter entsprechenden schönen originalen Zustand. Es sind alle Prüfbücher, Briefe und Handbücher erhalten geblieben.





Bitte klicken Sie auf ein Bild, um es zu vergrößern.